

Doris Joachim, Referentin für Gottesdienst

Liturgische Bausteine zum Totensonntag 2020

In Zeiten der Corona-Pandemie

Inhalt

1	Eröffnung	S. 1
2	Totengedenken mit Kerzenritual	S. 3
3	Gebete	S. 4
4	Segen	S. 7

Im Folgenden schlagen wir liturgische Stücke vor, die für die kleinen Gottesdienstformen und mit Blick auf die aktuelle Situation verfasst wurden. Weitere Gebete sowie Anregungen zum Kerzenritual finden Sie auf unserer Website liturgischer-wegweiser.de „Gebete und Lieder im Kirchenjahr“ und in: Doris Joachim (Hg.), [Übergänge II. Bestattung und Totengedenken](#), Materialbuch 133 des Zentrums Verkündigung, Frankfurt am Main 2020. Bei den Vorschlägen wird (bis auf eine Ausnahme für den Segen) nicht unterschieden zwischen Gottesdiensten in der Kirche oder im Freien. Sie verstehen sich als Bausteine, die miteinander ausgetauscht und an verschiedenen Stellen verwendet werden können.

Weiteres Material finden Sie demnächst in der Datei [„Kintsugi – Goldreparatur. Material zum Totensonntag“](#).

1 Eröffnung

Je nach Situation kann die Begrüßung in freier Form unmittelbar nach einer Musik zum Eingang und vor dem Votum erfolgen, zum Beispiel so:

Herzlich willkommen zu diesem Gottesdienst.

Wir denken an unsere Toten.

Heute ganz besonders.

Wir werden ihre Namen nennen.

Wir werden die Trauer spüren.

Und vielleicht auch die Liebe.

Wir werden uns an sie erinnern.

An das Schöne und das Schwere.
Wir erinnern uns auch an den Tag der Beerdigung.
Für manche war das zusätzlich schlimm,
weil nur wenige mitgehen durften.
Wegen der Corona-Bestimmungen.
All das bewegt uns.
Und all das sieht Gott mit Liebe an.
In Gottes Namen sind wir zusammen.
Quelle des Lebens.
Grund unserer Hoffnung.
Trost in der Trauer. Amen.

Oder

Wir sind hier und gedenken der Toten.
Wir sind hier und suchen Halt und Trost.
Wir sind hier im Namen Gottes,
Anfang und Ende allen Lebens,
Licht in der Dunkelheit,
Trost im Leben und im Sterben. Amen.

Oder

Wenn das Totengedenken in sehr kleiner Form gleich zu Beginn geschehen soll (s. die Datei [Totensonntag unter Schutzbestimmungen](#), 2.2.3):

Was auch geschieht –
im Leben und im Sterben –
in Sorge und in Trauer –
wir sind in Gottes Händen.
Immer.
So sind wir jetzt hier.
Miteinander vor Gott.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir denken an die Toten. Es waren X Menschen seit dem letzten Totensonntag. Wir nennen ihre Namen. Und wir vertrauen darauf, dass auch Gott sie jetzt beim Namen nennt.

2 Totengedenken mit Kerzenritual

Für jede verstorbene Person wird eine Kerze angezündet. Dabei sind folgende Varianten möglich:

- Es werden nach einer Einführung nur Name und Alter der Verstorbenen genannt.
Für jede verstorbene Person wird ein einleitender Satz gesagt wie z.B. „Ich zünde ein Licht an“. Wenn jemand anderes als die sprechende Person die Kerze entzündet, könnte der Text verändert werden zu: „Wir zünden eine Licht an...“ oder „Ein Licht für N.N.“

- Für jede verstorbene Person wird ein weiterer Satz angefügt. Es kann immer derselbe sein.
 - I Ich zünde ein Licht an für N.N.
Sie war X Jahre alt.
(Jetzt ist sie geborgen in Gott.)
 - II Ich zünde ein Licht an für N.N.
Er war X Jahre alt.
(Jetzt ist er getröstet in der Ewigkeit.)

Und so weiter im Wechsel.
- Für jede verstorbene Person wird ein anderer Satz gesagt. Das kann sehr stimmig sein, wenn man innerhalb dieser Liturgie nur wenige Namen nennt.
 - Getröstet in der Ewigkeit.
 - Lebendig bei Gott.
 - Behütet für immer.
 - Sie/Er ruht in Frieden.
 - *Oder etwas anderes.*
- Zu jedem Verstorbenen kann der Beerdigungsspruch noch einmal gelesen werden.
- Es gibt die Möglichkeit, weitere Kerzen anzuzünden für Verstorbene, die an andern Orten oder vor längerer Zeit gestorben sind.

3 Gebete

Für verschiedene liturgische Orte

Du kennst unsere Toten, Gott.
 Du weißt ihre Namen.
 Niemand geht verloren.
 Bei dir haben sie es gut.
 Das tröstet etwas.
 Denn uns geht es nicht immer gut.
 Manchmal – da überfällt uns die Trauer.
 Und wir können nichts machen.
 Dann erinnere uns, Gott,
 schreib es in unsere Herzen:
 Die Toten sind bei dir.
 Da haben sie es gut.
 Heile, was in uns zerbrochen ist. Amen.

Oder

Wenn Finsternis uns umgibt –
 wenn jeder Tag Mühe macht –
 wenn die Nächte lang sind –

und wenn das Weinen kein Ende nehmen will –
dann bist du da, Gott.
Sei bei unseren Toten in deiner Ewigkeit.
Behüte uns mit deiner Liebe. Amen.

Unmittelbar nach der Verlesung der Namen

Wir haben die Namen genannt.
Die Namen unserer Toten.
Jeder Name eine Geschichte.

Kurze Stille

Jeder Name weckt die Liebe wieder.
Oder den Schmerz.
Oder auch dunkle Gefühle.
Je nachdem.

Kurze Stille

Jeder Name und jede Kerze nährt die Hoffnung:
Unsere Toten leben bei dir, Gott.
Du kennst sie.
Du hast sie lieb.
Sei bei ihnen.
Sei bei uns.
Du Gott des Lebens.
Umfange und tröste uns. Amen.

Im Anschluss könnte das Lied EG 511 erklingen „Weißt du wieviel Sternlein stehen“, instrumental oder auch solistisch gesungen. Der Text könnte den Trauernden schriftlich vorliegen.

Mit wechselndem Gebetsruf

Dieses Gebet integriert verschiedene Formen. Es eignet sich als Gebet unmittelbar nach dem Verlesen der Verstorbenen und hat – trotz der Wir-Sprachform – Elemente von Fürbitten dabei. So braucht es für eine kurze Liturgie keine gesonderten Fürbitten. Es sieht einen wechselnden Gebetsruf vor. Es ist allerdings auch möglich, dass dies von der Liturgin oder dem Liturgen gesprochen wird. Wenn die Gemeinde ihn sprechen soll, muss sie das Gebet vor sich haben. Es wäre aber auch möglich, immer denselben Gebetsruf zu verwenden. Dann ist eine schriftliche Vorlage nicht nötig.

L Gott, des Lebens,
 in deiner Gegenwart denken wir an die Toten.
 Wie sie waren.
 Wie sie gestorben sind.
 Wo sie jetzt sind.
 Wir sind traurig.

Stille

 Wir bitten dich, Gott:
G Komm zu uns und tröste uns.

L Unsere Herzen sind oft schwer.
Davon erzählen wir dir.
Und davon, wie zerbrochen wir uns manchmal fühlen.
Wenn uns die Trauer überfällt.
Immer wieder.

Stille

Wir bitten dich, Gott:
G Komm zu uns und stärke uns.
L Manchmal werden unsere Herzen auch leichter.
Und wir denken an die Zukunft.
Ohne unsere Verstorbenen.
Doch mit ihnen im Herzen.
Neues entsteht.
Auch wenn die Narben bleiben.

Stille

Wir bitten dich, Gott:
G Komm zu uns und heile uns.
L Es war ein schweres Jahr.
Mit diesem Virus.
Dir, Gott, erzählen wir von unserer Sorge.
Um unsere Familien.
Um unsere Freundinnen und Freunde.
Um den Frieden in unserer Gesellschaft.
Um unsere Demokratie.
Um uns selbst.

Kurze Stille

Wir bitten dich, Gott:
G Komm zu uns und behüte uns.
L Komm zu uns, Gott.
Schütte deinen Segen über uns aus.
Der uns umhüllt und begleitet.
Heute und immer.
G Amen.

Mit Psalmen beten in leichter Sprache¹

Nach Psalm 139

Gott, du kennst mich.
Du siehst in mein Herz.
Du weißt, wie es mir geht.
Das ist schön.
Bei dir bin ich sicher.

Du weißt alles von mir.

¹ Raimar Kremer, Doris Joachim, Trauerfeier in leichter Sprache, in: Doris Joachim (Hg.), Übergänge II, 141f.

Wenn ich sitze – dann sitzt du neben mir.
Wenn ich stehe – dann stehst du bei mir.
Wenn ich laufe oder renne – dann gehst du mit mir.
Das ist schön.
Bei dir bin ich sicher.

Du hältst mich mit deinen Händen.
Wie einen Vogel in einem Nest.
Das ist schön.
Bei dir bin ich sicher.

Nach Psalm 121

Ich habe oft Zweifel.
Ich habe oft Angst.
Ich frage mich:
Wer hilft mir?
Gott hilft mir!
Er hat den Himmel gemacht.
Er hat die Erde gemacht.
Er hat die Berge gemacht.

Gott passt auf mich auf.
Gott kann das.
Er ist immer wach.
Er lenkt meine Schritte.
Egal, was ich tue – Gott begleitet mich.
Er begleitet mich am Tag.
Da scheint die Sonne.
Er begleitet mich in der Nacht.
Da scheint der Mond.
Überall begleitet mich Gott.

Gott beschützt mich auch.
Er beschützt mich, wenn ich geboren werde.
Er beschützt mich, wenn ich sterbe.
Er beschützt mich – heute, morgen, immer und ewig.

4 Segen

Sammlung verschiedener Segensworte

Die folgenden Formulierungen eignen sich ebenfalls für Einzelsegnungen.

Gott segne dein Denken und dein Fühlen.
Gott segne deinen Tag und deine Nacht.
Gott segne dich mit der Kraft des Himmels auf dieser Erde.

Oder

Gottes Trost erfülle dich.

Gottes Kraft stärke dich.

Gottes Barmherzigkeit bewahre dich.

Oder

Gott segne dich.

Gott heile deine Wunden
und stärke deinen Glauben.

Gott geleite dich auf deinem Weg ins Leben.

Segensbitte

In Gott bleiben wir verbunden,

Tote und Lebende.

So segne uns Gott,

wenn wir kommen

und wenn wir gehen,

und beschenke uns mit neuem Leben.

Segensbitte im Freien

Gott segne uns mit der Weite des Himmels
und umhülle uns mit der Wärme der Sonne.

Gott ermutige uns mit der Kraft der Erde
und schenke uns die Ruhe des Herzens im Klang der Bäume.

Gott beflügle uns mit dem Geist der Hoffnung
und stärke uns auf unserem Weg in dieser Zeit.

In Anlehnung an eine Segensbitte von Sr. Anja Veronika Waltemate (Communität Casteller Ring, Schwanberg) in: Doris Joachim (Hg.), Übergänge II, 63.

Copyright-Hinweise

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Sie können diese Texte zur Corona-Pandemie gern auch auf Ihren Internetseiten, Gemeindebriefen oder für andere Gelegenheiten verwenden, dann bitte mit Nennung des Namens der Autorin. Die Texte dürfen nichtgewerblich vertrieben werden.